

# Ordentliche Zeit und Fest-Rechnung auf das Jahr 1774

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...**

Band (Jahr): **53 (1774)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-371467>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Ordentliche Zeit und Fest-Rechnung auf das Jahr 1774.

Von Erschaffung der Welt, zehlet man	5723	Von Anfang der 4. Monarcheyen.	
Von der Sündflut zur Zeit Noa	4067	Der Babilonischen	3947
Vom ersten Oster-Fest in Egypten	3271	Der Persischen	2311
Seit der Zerstörung Jerusalems	1704	Der Griechischen	2101
Von Erfindung des Pappiers in Basel	404	Der Römischen unter Julio Cäsar	1835
Erfindung der Buchdruckeren zu Wäpnz	334	Seit der Befehring des Constantini Magni	
Der Neuen Welt oder America	283	zum Christl. Glauben	1438
Von Anfang der Kobl. Eydnosschafft	459	Von Anfang der Königreiche.	
Weytrettung des Land Glaris in den Eydg.	423	Schweden	3989
Des Lands Appenzell	261	Spannien	3940
Die Grau Bünden	277	Engelland	3844
Von Stiffung der hohen Schul in Basel	814	Dänenmærd	2345
Von Einführung des alten Julian. Calend.	1819	Frankreich	1355
Des neuë Gregor. 191. Jahr. vom verbesserten	74	Ungarn	1171
		Neapolis u. Stelle	39
Von Anfang		Von Erbauung	
Des Teutschen Kayserthums	973	Der Stadt Zürich	3757
Der Russischen 908. Jahr. der Türckischen	474	Der Stadt Rom	2525
Stiffung der siben Churfürsten	762	Der Stadt Chur	1418

Ferner, ist diß Jahr, in beyden Calender zu mercken.

Der Julianische Periodus oder die Stain-Zahl ist 6487. Hieraus kömmt die Goldene Zahl 8 der Sonnen-Circkel 19. die Römer Zins-Zahl 7. die Epacte im Alten Calender 28. im Neuen 17. Der Sonntags Buchstab im Alten Calender L. im Neuen B.

Die Zeit zwischen Weynachten und Hr. Sacknacht im Alten Calens der 9. Wochen u. 4. Tag. im Neuen 7. Wochen u. 1. Tag.

Zrdischer Jahrs Regent ist der Mercurius.

## Erklärung der Zeichen welche in diesem Calender gebraucht werden

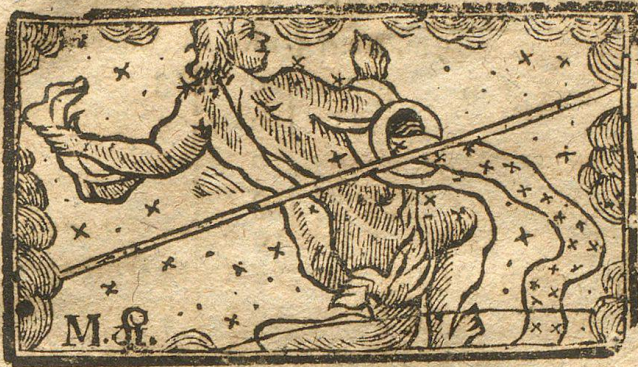
Die 12 hñl. Zeichen	Die 7. Planeten	Sechsterschein *	Gut Schröpfen
Widder ♈	Saturnus ♄	Drackenhaupt ♁	Gut Säen
Stier ♉	Jupiter ♃	Drackeschwanz ♁	Gut Pflanzen
Zweilling ♊	Mars ♂	Monds-Zeichen.	Gut Purgieren
Krebs ♋	Sonn ☉	Neumond ●	Haar abschneide ✂
Löw ♌	Venus ♀	Erste Viertel ☾	Näg. abschneide ✂
Jungfrau ♍	Mercurius ☿	Vollmond ☽	Ackern Wisten
Waag ♎	Mond ☾	Letzte Viertel ☾	Bauholz-fellen
Scorpion ♏	Die Aspecten	übersichgeher der ☾	Bedeutung der Buchst.
Schub ♏	Zusammenkunft ☿	untersichgehend. ☾	Minuten m.
Steinbock ♐	Begegenschein ☿	Erwehlung.	Vormittag V.
Wasserman ♑	Gedritterschein △	Gut Aderlassen	Nachmittag N.
Fisch ♒	Geviertererschein □	Mittelmäßig	Ein Fastag

Ein schwarzes F bedeutet einen Feiertag, da man vor und nach dem Gottes dienst, Saunen und Tragen darf. Ein rothes bedeutet ein Feiertag da Saunen und tragen verboten ist. Ein doppelt bedeutet ein gar hohen Feiertag.

L. Monat	Mitt. Jenner	(Auf u. Unt)	Aspecten und vers. muthl. Bitterung	Tagl. S. M.	Neues Jenner
Mitwo	1 <b>Neu Jahr</b>	geh	● 9, 32. m. Vor.	8 34	12 Azarius
Donst.	2 Abel, Seth	unter.	♀ in ♂ * 4	8 36	13 20. Tag H.
Freya	3 Isaac, Enoch	6 6	Δ h ♀ Es gbt	8 38	14 Hilarius
Samst	4 Elias, Loth	7 7	♂, ♀ neben C wind	8 40	15 Maurus
1. Weisen aus Morgenland, Math. 2. Sonnen-Aufgang 7, 39 m. Unter 4, 21 m. Ev. Joh. 1.					
Sonnt	5 E Simeon	8 8	Δ h ○ □ 4 ♀	8 42	16 Marcellus
Monta	6 <b>H. 3. König</b>	9 9	C ♀ * ♂ und	8 44	17 Antonius
Dienst	7 Isidorus	10 19	X Schneegestörber	8 46	18 Prisca
Mitwo	8 Erhard	11 30	4, 15 m. N. ○ in	8 48	19 Martha
Donst.	9 Julianus	U. B.	♂ * ○ Δ ♀ mittes	8 50	20 Sebastian
Freya	10 Samson	2 15	Δ h * ♀ wetter	8 52	21 Agnes
Samst	11 Diethelm	3 23	Δ ○ * 4 Δ ♂	8 55	22 Vincentius
2. Jesus lehret im Tempel, Luc. 2. Sonnen-Aufg. 7, 31 m. Unter 4, 38 m. Ev. Math. 8					
Sonnt	12 1 Azarius	4 30	C Apog □ ♀	8 58	23 Emerentia
Monta	13 <b>XX. Tag H.</b>	5 30	□ h neblichte tage	9 0	24 Thimotheus
Dienst	14 Israet	6 20	○ * 2 ○ □ 4	9 2	25 Pauli Bek.
Mitwo	15 Maurus	Der C	* 4 ♂ * h	9 4	26 Poltecarpus
Donst.	16 Marcellus	steht	● 7, 41 m. N. und	9 7	27 Christostom
Freya	17 Antonius	auf.	* 3 ♀ unstätter	9 10	28 Carolus
Samst	18 Prisca	8 0	* 8 ♀	9 13	29 Valerius
3. Hochzeit zu Cana, Joh. 2. Sonnen-Aufg. 7, 42 m. Unter 4, 38 m. Ev. Math. 20.					
Sonnt	19 2 Martha	9 16	♂ h ♀ ○ schein	9 15	30 <b>Sept. Adels</b>
Monta	20 Sebastian	10 29	Δ h ♀ h neben C	9 19	31 Virgilius
* Anbruch des Tags um 5, 27 m. Abscheid um 6, 33 m. <b>Hornung</b>					
Dienst	21 Agne	11 43	Δ ○ ♂ 4 mehr	9 21	1 Brigitta
Mitwo	22 Vincentius	U. B.	□ ♀ Wind und	9 25	2 <b>Nechtmes</b> ♀
Donst.	23 Emerentia	0 50	* ♀ ♀ □ ♂	9 28	3 Blasius
Freya	24 Cathr. Lisab.	1 50	C 3, 57 m. Vor.	9 31	4 Cleophas
Samst	25 <b>Pauli Bek.</b>	3 0	C Perig Schnee	9 34	5 Naatha
4. Vom Aufähigen, Math. 8. Sonnen-Aufgang 7, 12 m. Unter 4, 48 m. ev. Luc. 2.					
Sonnt	26 3 Poltecarpus	4 20	* ○ * ♂ gestörber	9 37	6 <b>Sex. D.</b>
Monta	27 Christostomus	5 20	□ ♂ □ 4 □ ♀	9 40	7 Richard
Dienst	28 <b>Carolus</b>	6 10	auch Nebel wo nicht	9 43	8 Salomen
Mitwo	29 Valerius	Der C	* 4 ♀ * ○	9 46	9 Apollonia
Donst.	30 Adelgunda	geh	● 9, 40 m. Nach.	9 50	10 Seth
Freya	31 Virgilius	unter.	Δ h gar Regen.	9 53	11 Euphrosina

Der Neumond den 1. hat einen winterischen Anfang. Das erste Viertel den 8. hat Nebel.  
Der Vollmond den 16. ist unbeständig. Das letzte Viertel den 24. hat Schnee.  
Der Neumond den 30. hat Schnee wo nicht gar Regen.

Der Wassermann.



Im Jenner viel Regen ohne Schnee, thut Bäum,  
Bergen und Thälern weh.

Hochgeneigter Leser !

Da alles der Veränderung unterworfen, und man daher sich nicht mehr in allen Stücken nach der alten Welt richten darf, so hoffe der geneigte Leser des Appenzeller Calenders werde mir gütigst erlauben, die bisdahin beygedruckte Anmerkungen welchen Einfluss die 12. Himmlischen Zeichen auf ein in diesem oder jenem Zeichen gebohrnes Kind haben, für immer aus zulassen, weil es nur alte närrische nichts bedeutende und unbegründete Auslegungen sind, und da ich sie bis auf jezo zwar wider meine eigene Ueberzeugung beygedruckt habe, so hoffe der geneigte Leser werde es gerne verzeihen um so viel eher weil ich bis dahin beschuldigt worden bin, ich sene nach so Altglaubig, daß ich keine neue Mode annehmen dürffe; Nun meine Ehr zu retten, habe ich mich deßnaben gezwungen gesehen, für das künftige obgenanten Kinder Zeichen den Abscheid zu geben, ob es schon einige mystische Schriftsteller gibt welche vieles von der Astrologie und dem was diß oder jenes Zeichen oder Gestirn für einen Einfluss auf die neugebohrnen Kinder habe geschrieben, so beweiset doch die Erfahrung, daß die alte Meynung dieser mystischer Schriftsteller und

N B. Die Jahrmärct sind nach dem neuen Calender und also eingerichtet, daß ein jeder alle Märct, wenn solche gehalten werden, ordentlich verzeichnet finden wird. Wo aber N. C. steht, bedeutet es nach dem alten Calender.

Jahrmärcte.

Appenzell den 6.  
Bern diensttag nach dem XX Tag.  
Cassel auf S. 3. König.  
Erlach, Kapperschweil den 30.  
Fischbach auf S. 3. König.  
Freystadt den 5.  
Freystadt in Uchtland S. drey König Abend.  
Haug, den ersten diensttag alten C.  
Käblis den ersten freytag, ist ein Viehmarkt.  
Lucern den 9.  
Meyenberg auf Pauli Bekehrung.  
Nördlingen den 30.  
Nürnberg hält die Maß aufs Neujahr.  
Olten montag vor Lichtmess.  
Peterlingen am 2. mittwoch.  
Kapperschweil mitw. vor Lichtm.  
Aheinselden donstag vor Lichtmess.  
Schweiz montag vor Lichtmess.  
Solithurn den 8.  
Sickingen am XX Tag.  
Seewetz, bey der Schmidten den 25 alten C. ein Viehmarkt.  
Sursee, mont. nach S. 3. König.  
Sempach den 2.  
Untersee den letzten mitwoch.  
Uznach den 20.  
Weil diensttag nach Lichtmess.  
Winterthur donstag vor Lichtmess.  
Zossingen auf S. 3. König.

•••••

December macht dem Jahr ein End,  
Und übergibts dem Jenner:  
Die Kohlen wärmen jetzt die Hand,  
Der Weiber und der Männer.



Februarius, Hornung hat 28. Tag.

Der Fisch.



Wenns im Hornung nicht wohl frieret, so besorget man ein kaltes und der Saat schädliches Vor-Jahr. Dahero sagten die Alten: Sie wolten um diese Zeit lieber einen hungrigen Wolf, als einen Mann im Hemde auf dem Felde arbeiten sehen.

und Astrologen grundfalsch seye, dann zum Exempel warum soll die Waage sanguinisch? warum die Jungfrau irdisch? warum der Stier kalt? warum der Krebs wäferich heißen, da doch diese Gestirne gleich der Sonnen feurige Körper, und selbst auch Sonnen sind, die wahrscheinlicher Weise wieder ihre eigene Planeten um sich haben, welche von ihnen, wie unsere Erde von der Sonne beleuchtet, erwärmet, und fruchtbar gemacht werden. Man könnte zwar über diesen Punct viel weitläufiger seyn, aber der Mangel des Raums gestattet es nicht. Man kan aber im gegentheile mit Zuversicht behaupten, daß die Erziehung, die Lebensarten das Exempel der Eltern und der übrigen erwachsenen Menschen, einen wirklichen Einfluß auf jedes Kind haben, wenn dieser Einfluß gut ist, so wird kein himmlisches Zeichen hindern können, daß diese Kinder nicht rechtschaffene Leute werden, es werden ja zum Exempel in einer Minuten 60. Kinder, und hiemit in dem gleichen Zeichen oder in 31. Tagen 2678400. geboren, und kommen keine oder gar doch wenige, eines wie das andere in den Gemüths Arten überein, denn das eine lebt Tugend sam, daß andere Lasterhaft u. s. f.

B

Auch

Appenzell, mitw. nach Liechtmess.  
 Arberg, mitw. vor Peter-Stuhl.  
 Altkirch, donst. nach der alten Saßn  
 Kau, den letzten mitwochen.  
 Aubone, den 1. mitwoch.  
 Bern, dienst nach Sr. Saßnacht.  
 Bremgarten, auf Aschermitwoch.  
 Bischoffzell, donst. vor Saßnacht.  
 Brugg, den 2. diensttag.  
 Biberach, diensttag vor Aschermitw.  
 Clesen, 1. montag, nach Invoca.  
 Diessenhofen, mont. nach Liechtm.  
 Genff, den letzten mitwoch.  
 Hauptweil, mont. nach Liechtmess.  
 Ferrisau, frey nach Liechtm. a. C.  
 Jlang, den 1. diensttag alten Cal,  
 Küblis, den 1. Freytag a. Cal. ist  
 ein Viehmarkt.  
 Langenau, den letzten mitwoch.  
 Lauffen auf Valentin.  
 Lengsburg, donst. vor Saßnacht.  
 Liechtensteig, den 1. montag nach  
 Liechtmess.  
 Losanna, den 2. donstag.  
 Lucern 8. Tag vor Saßnacht!  
 Murten, mont. nach der alt. Saß.  
 Neuenburg, den 3.  
 Seerweiß, bey der Schmidten, den 20  
 al. Cal. ist ein Viehmarkt.  
 Schaffhausen, dienst. nach Invoca.  
 Soluthurn, dienst nach alt. Saß.  
 Chen, samstag, vor Invocavit.  
 Wilsfelden, mitw. vor Saßnacht.  
 Zofingen, am Aschermitwoch.



Das Lerchen-Gsang erwecket dich,  
 Vom Winter-Schlaff sey waacker;  
 Dein Gesind zur Arbeit schicke sich,  
 Fähr Mist auf Feld und Acker.

Vertrau dein Herz nicht jedermann,  
 Es ist nicht allzeit wohl gethan.

Wer haben will daß ihm geling,  
 Der sehe selbst zu seinem Ding.



Der Widder.



Wann der Merz viel Winde, der Aprill viel Regen, so folget ein schöner May.

Auch so gar Zwillinge werden Ja nicht gleich geart et so jederman bekant seyn wird, und unter vielen tausenden die an einem Tag in einer Schlacht sterben sind sehr wenige in dem gleichen Zeichen gebhren zc.

Anmerkung.

Solche aber gläubische Sachen, streiten wider die göttliche Allmacht dann Gott hat sich niemahl verbindlich gemacht, die zufälle des menschlichen Lebens durch das Geschick zu offenbahren; dann gesetzt es geschehe etwas mit dem Menschen, darum weil es die Constellation der Sternen so mit sich bringt, so wäre Gottes Wille nicht frey, sondern an den Satz der Sternen gebunden, und also wäre Gott nicht was er ist, ein freyes und allein nach seinem Rath wirkendes Wesen dem nichts gleich kommt und der alles erschaffen hat zc. Dahero glaube und der Geneigte Leser wird also auch mit mir glauben können, daß solche abergläubische sachen, von Tage Wehlung, Zeichen, Deutungen, Wahrsageren, Kinder entwehnen zc. sehr schädlich seyn. Kinder sind Ja jeder Zeit gut entwehnen, besonders aber in wohlfeilen Zeiten und wann sie nicht recht thun wolen, so nehme man sie Ja brast in die Zucht, dieses ist dann das allerbeste Zeichen, das solche gerathen und glücklich werden, durch abergläubische Sachen kan man zu keiner wahrenerkantnus Gottes gelangen.

Des wegen bin ich über zeuget es werde für den geneigten Leser angenehmer seyn wenn ich Ihn mit nützlichen begründten und lehrreichen Sachen aufhalte, der geneigte Leser besleiße sich nur alljährlich diesen Kalender wie bis dahin geschehen zu kauffen, so werden wir beyderseits vergnügt leben können.

Fr.

Appenze U, mitwo. nach Misfasten.  
 Arbon, mitwoch vor Palmtag.  
 Bogen, auf Misfasten.  
 Breyfach, diensttag nach Lätare.  
 Burgdorff, den ersten mitwoch.  
 Castel in Bünden, den 9.  
 Colmar, auf Fronfasten.  
 Darmstadt, auf Maria Verkündig.  
 Egg und Regenspurg, auf Georgi.  
 Frankfurt, auf Quasimode.  
 Gais, den ersten diensttag ein Viehmarkt, alten Calender.  
 Sorgen, den ersten donstag.  
 Jlanz, den ersten diensttag alten C.  
 Küblis, den 22. ein Viehmarkt, alt. Calender.

Münpelegard, samstag vor Lätare.  
 Neu-Breyfach, auf Joseph.  
 Neuburg am Rhein, auf Misfasten.  
 Nürnberg, freytag auf Ostern.  
 Peterlingen, donstag nach Ostern.  
 Reichensee, auf Gertrud.  
 Seeweiß bey der Schmidren, den 20. alten Calender, ein Viehmarkt.  
 Seckingen, den 6.

Schweiz, den 17.  
 Solothurn, diensttag nach Misfasten, und Osterdiensttag.  
 Dilmorgen, den 22.  
 Untersee, den ersten mitwoch.  
 Ury, donstag vor Ostern.  
 Wilisau, montag vor Fridolin.  
 Zell am Untersee, den 20.



Auf Bauren, pflüge sind gemacht,  
 Bespannt sie mit dem Kalbe,  
 Des Tages Länge gleicht der Nacht,  
 Der Storch kommt und die Schwalbe.

Man rede das man kan bestehn,  
 Die Wahrheit kan durch alles gehn,  
 Das Lügen schimpffet jederman,  
 Drum rede was man glauben kan.



4. Monat	Alter April	Auf u. Unt	Aspecten und ver. muthl. Witterung.	Tage S. M.	Neuer April
Dienst	1 Hugo	☾ unter.	♂ ♀ ☉	Donner 13 17	12 Julius
Mitwo	2 Abundus	☾ 9 10	△ ♀ * ♀	wolken 13 21	13 Hermengild
Donst.	3 Venatius	☾ 10 14	* ♂	Regen und 13 24	14 Tiburtius
Freya	4 Ambrosius	☾ 11 20	□ ♀ * ♀	C. Apog 13 27	15 Theodorus
Samst	5 Martialis	☾ u. B.	* ☉ * ♀ □ ♀	13 30	16 Daniel
14. Steinigung Christi, Joh. 8. Sonnen-Aufgang 5, 13 m. Unter 6, 47 m. Ev. Joh. 8.					
<b>Sonnt</b>	<b>6 Judica</b>	☾ 0 9	☾ ☉ ☉	☉ schein 13 34	17 <b>Mil. Rud.</b>
Monta	7 Celestinus	☾ 1 0	* ♀ □ ♀ △ ♀	13 37	18 Ursicinus
Dienst	8 Maria	☾ 1 42	) 2, 40 m. B.	mit 13 40	19 Wernerus
Mitwo	9 Sibilla	☾ 2 20	☉ in ☽ 2, 18 m. B.	13 43	20 Hermann
Donst.	10 Ezechiel	☾ 2 55	* ♀ * ♀ * ♀	* ♀ △ ♀ 13 46	21 Anshelmus
Freya	11 Leo Papst	☾ 3 26	* ♀ * ♀	Wind und 13 49	22 Sigismund
Samst	12 Julius	☾ 3 58	☾ ☉	Regen 13 51	23 Georg
15. Einzug Christi, Math. 21. Sonnen-Aufg. 5, 3 m. Unter 6, 57 m. Ev. Marc. 16.					
<b>Sonnt</b>	<b>13 Palmtag</b>	☾ 4 30	♂ ♂ ♀ ♀	daher 13 54	24 <b>Jubilate</b>
Monta	14 Tiburtius	☾ Der ☾	* ♀ * ♀ ♀ ♀	Laub 13 58	25 Marcus
Dienst	15 Theodorus	☾ steht	☉ 10, 6 m. B.	und 14 2	26 Anacletus
Mitwo	16 Daniel	☾ auf.	* ♀ △ ♀	Gras 14 6	27 Anastasius
Donst.	17 <b>Hohendonst</b>	☾ 9 37	* ♀ * ♀	hervor 14 9	28 Vitalis
Freya	18 <b>Charfreytag</b>	☾ 10 37	☾ Perig	kommt 14 13	29 Peter M.
Samst	19 Valerius	☾ 11 30	☾ ☉	Sonnenschein 14 16	30 <b>Waldb.</b>
☉ Anbruch des Tags um 2, 39 m. Abscheid um 9, 21 m. <b>May</b>					
16. Auferstehung Christi, Marc. 6. Sonnen-Aufg. 4, 50 m. Unter 7, 10 m. Ev. Math. 20.					
<b>Sonnt</b>	<b>20 Ostertag</b>	☾ u. B.	△ ♀ □ ♀ □ ♂	14 19	<b>C. Phug. ♀</b>
Monta	21 <b>Osternentag</b>	☾ 0 10	♀ in V * ♀	14 22	2 Athanasius
Dienst	22 Cajus	☾ 0 50	12, 46 m. B.	14 25	3 <b>Erfind. ♀</b>
Mitwo	23 <b>Georg</b>	☾ 1 25	* ♀ ☉	Sonnenschein 14 28	4 Monica
Donst.	24 Albertus	☾ 1 52	* ☉ ☾ ♀ ♀	14 31	5 Gotthard
Freya	25 <b>Marcus Ev.</b>	☾ 2 18	☾ hat dieser Zeit	14 33	6 Joh. Dam.
Samst	26 Anacletus	☾ 2 41	☾ meist die Oberhand	14 36	7 Juvenalis
17. Verschlossene Thür, Joh. 20. Sonnen-Aufg. 4, 40 m. Unter 7, 20 m. Ev. Joh. 20.					
<b>Sonnt</b>	<b>27 Quasimo</b>	☾ 3 20	☾ ♀ und ♂ neben ☉	14 39	<b>Rog. ♀ B.</b>
Monta	28 Vitalis	☾ Der ☾	☾ Es hat nach kalte	14 42	9 Vencus
Dienst	29 Peter M.	☾ gehet	☉ 3, 55 m. Nach.	14 45	10 Gordian
Mitwo	30 Waldburg	☾ unter.	☾ Winde mit ☉ schein	14 47	11 Mamertus

Das erste Viertel den 8. hat schön Wetter. Der Vollmond den 15. ist Fruchtbar.  
 Das letzte Viertel den 22. hat meist Sonnenschein. Der Neumond den 29. ist zimlich kalt.

Aprilis, April hat 30. Tag.

Der Stier.



Dürer April ist nicht der Daurer Will, sonder Aprilen Regen ist ihnen gelegen. Wie die Kirichen blühen, so blühen auch die Reben und der Roggen. Es war kein April so gut, Er schneyet den Hirten auf den Hut.

Weilen ich ersucht worden, von den 12. Himlischen Zeichen, Planeten, Aspecten, Sonn und Mond, eine Erklärung zu machen, so folgt hiemit ein mehres

Fr. Was sind dann die 12. Himlischen Zeichen, als Widder Stier 2c.

Ant. Nichts als lauter Sternen die sich im Thier Creiß befinden, und diese Sternen werden in 12. gleiche Theile abgetheilt, deren jedes 30 Grad hat, da heist der vorderste und erste Theil, der Widder, der andere Stier, der dritte Zwilling und so fortan. Niemand maß sich einbilden, als ob ein solches Thier am Himmel stehe, sondern es sind 27. Sternen bey einander die zum Widder gehören, zum Stier gehören 53. zum Zwilling 33. und so fortan Diese Sternen stehen im Thier Creiß, wodurch die Sonne Mond, und die übrigen Planeten lauffen, und haben diese Namen bekommen, daß man wissen könne, von welchen Sternen man rede.

E

Baden im Ergäu, auf Georgi.  
Bern, nach Quasimode.  
Bremgarten, am Ostermitwochen.  
Bernegg, diensttag nach Georgi oder am Tag.  
Eglisau, auf Georgi.  
Elk, mitwochen vor Georgi.  
Ermentingen, den 15.  
Frankfurt, auf Quasimode.  
Fürstenau, auf Georgi alten Cal. ein Viehmar 2.  
Gais, den 1. diensttag ein Viehmarkt.  
Glarus, auf Georgi alten Cal.  
Seiden u. Gerisau, auf Georgi a. C.  
Sundweil, 14. Tag vor der Landsgemeind am diensttag.  
Lyon, auf Quasimode.  
Langen, den letzten mitwochen.  
Lauffenburg, am Osterdiensttag.  
Leipzig, auf Jubilate.  
Lucern, 14. Tag vor Auffart.  
Müllhausen, am Osterdienst.  
Nürnberg, auf Ostern.  
Peterlingen, donstag nach Quasim.  
Rapperichweil, am Ostermitwoch.  
Rheinegg im Rheinthal, den 1. mitwochen nach Georgi.  
Rotheil, auf Georgi.  
Rheinfelden, den letzten donstag.  
Seeweiß bey der Schmitzen, den 20. alten Cal. ein Viehmarkt.  
Solothurn, am Osterdiensttag.  
Stettborn, donst. vor Meytag.  
Schiers, auf Georgi, alten Cal.  
Sulz, den 10. a. C. Viehmarkt.  
Teufen, montag vor der Landsgemeind.  
Tübingen, auf Georgi.  
Wavis, den 27.  
Wetrischweil, den 1. donstag.  
Zeffingen am Osterdiensttag.

Die Erde grünet nach aller Lust,  
April beginnt zu mahlen,  
Die Pflume rüchten keinen Frest,  
Und stehen in Blüth und prahlen.

Fr.

5. Monat	Alter May	(Auf u. Unt)	Aspecten und ver- muhl. Witterung.	Tag S. M.	Neuer May
Donst.	1 Phil Jacobi	II 0	* ♀ Donner und	14 49	2 <b>Aufahrt</b> †
Freya	2 Athanasius	II 0	□ ♀ * ♂ Regen	14 51	13 Servatus
Samst	3 <b>† Erfindung</b>	II 47	☾ ♀ 2 ♂ 2 in 8	14 53	14 Bonifacius

18. Gutte Hirt, Joh. 10. Sonnen-Aufgang 4, 32 m. Unter 7, 28 m. Ev. Joh. 10.

<b>Sonnt</b>	4 <b>ML. Monica</b>	U. B.	♂ 2 ♀ * ♀ in 8	14 56	15 <b>Exaudi</b>
Monta	5 Gotthard	0 26	♂ ♂ ♀ * ○ □ 2	14 58	16 Joh Nep.
Dienst	6 Joh. Conrad	1 2	△ ♀ Wind und	15 0	17 Ubalduſ
Mitwo	7 Stanislaus	1 35	7, 23 m. N. Unbe-	5 2	18 Benantus
Donst.	8 Mich Ersch.	2 3	* ♂ * △ 2 △ ♂	15 5	19 Potentiana
Freya	9 Beatus	2 33	* ♂ * ständig	15 8	20 Christian
Samst	10 Gordianus	2 52	☉ 10 II 3, 10 m. B.	15 10	21 Const. †

19. Nach treubſal Freud, Joh. 16. Sonnen-Aufg. 4, 24 m. Unter 7, 30 m. Ev. Joh. 16.

<b>Sonnt</b>	11 <b>Jubilato</b>	3 30	♂ ♀ Sonnenschein	15 12	22 <b>Pfingſtag</b>
Monta	12 Pancratus	4 0	♂ 2 ♂ ♂ recht	15 14	23 <b>Dionag</b> †
Dienst	13 Servatius	Der C	* ♀ ♂ ♀ fruchtbare	15 16	24 <b>Dienst</b> †
Mitwo	14 Bonifacius	steht	● 5, 55 m. Nach.	15 18	25 <b>Fronſtaſten</b>
Donst.	15 Melchior	auf.	□ ♀ Mayen	15 20	26 Beda
Freya	16 Hiob	10 8	☾ △ 2 C Perig	15 22	27 Joh. Paul
Samst	17 Bruno	10 48	△ ♀ △ ♂ □ ♀ 2et	15 24	28 Germanus

20. Jeſus verheiſt den Tröſter, Joh. 10 Sonnen-aufg. 4, 17 m. Unter 7, 43 m. Ev. Joh. 16.

<b>Sonnt</b>	18 <b>Cantate</b>	II 23	□ 2 mit Donner	15 26	29 <b>Dreyfalt.</b>
Monta	19 Potentiana	II 53	△ ○ □ ♂ und	15 28	30 Felix P.
Dienst	20 Christian	U. B.	* 2 * ♀ Regen	15 29	31 Petronella

☉ Anbruch des Tags um 1, 22 m. Abſcheid um 10, 38 m. **Brachmonat**

Mitwo	21 Constantinus	0 19	☾ 9, 8 m. Vor.	15 30	1 Nicodemus
Donst.	22 Helena	0 45	♂ ♀ * ♀ B	15 31	2 <b>Fronlich</b> †
Freya	23 Dietrich	1 20	* ○ Sonnenschein	15 32	3 Erasmus
Samst	24 Johanna	1 34	Die kaltenwinde legen	15 33	4 Quirinus

21. So ihr den Vatter bittet, Joh. 16. Sonnen-Aufg. 4, 13 m. Unter 7, 47 m. Ev. J. 16.

<b>Sonnt</b>	25 <b>Reg. Urban</b>	1 59	2 und ♀ neben C	15 34	5 Bonifacius
Monta	26 Beda	2 26	♀ in 8 ſich nach	15 36	6 Norbertus
Dienst	27 Anna Magd.	2 57	X nicht gern des	15 38	7 Robertus
Mitwo	28 Wilhelm	Der C	♂ ♀ wegen gefährliche	15 39	8 Merdardus
Donst.	29 <b>Aufahrt</b>	geht	● 6, 56 m. B. Donner	15 40	9 Prinus
Freya	30 Wigandus	unter.	☾ * 2 * ♀ zubeforgen	15 41	10 Onophrion
Samst	31 Petronella	9 42	☉ ☽ ○ △ ♀	15 42	11 Barnabas

Das erſte Viertel den 7. iſt Unbeſtändig. Der Vollmond den 14. iſt recht Fruchtbare.  
Das letzte Viertel den 21. hat meiſt Sonnenschein. Und der Neumond den 29. iſt gefährlich.

Die Zwillinga.



Der Mayen voll Wind begehrt das Rauren gfind.  
Wan es im Mayen oft doüert, so bedeut es ein fruchtbars  
Jahr.

Fr. Was find die Planeten.

Ant. Es sind diejenigen Himmels Körper der  
Eternen, welche nicht von sich selbst leuchten oder  
scheinen, sondern widerscheinend sind, indem sie  
ihrer Natur und Wesen nach, mit unsrer Erde  
übereinkommen d. i. finster und dunkel sind, von  
der Sonnen aber alle ihr Licht und Wärme be-  
kommen: und weil sie nicht wie die Fixsterne stets  
auf einerley Stell oder in einerley Welte von ein-  
ander und von andern Sternen angetroffen werden,  
indeme sie bald weit und nahe bey der Sonne ste-  
hen so hoben sie doch ihren ordentlichen Lauf es sind  
derselben wie bekannt 7. an der Zahl, so viel man  
bis dahin wahrgenommen hat. Alle diese haben  
ihr Licht von der Sonnen welches zugleich ein neuer  
Beweis ist, das die Planeten nicht leere Klumpen  
sind, sondern auch bewohnt seyn müssen, wie unsere  
Erde, sonst wäre nichts dran gelegen, ob sie halb  
oder ganz erleuchtet und erwärmet würden.

Und ob schon einige von den 7 gestalten der Natur  
und ihrer Wirkung geschriben, so hat es doch  
wie schon gedacht auch keinen Grund, sonderen  
dieselbigen Scribenten haben sich übel betrogen.

Alberschwendi, den 1. Montag.  
Alstetten, den 1. Mittwoch, al. C.  
An der Eck, den 2ten.  
Appenzell, auf 5. Dreyfalt.  
Au, Dienst. vor Auffahrt.  
Biberach, am Pfingstmitwochen.  
Bischoffzell, montag vor der Auffe.  
Bramgarten, Pfingstmitw. |  
Breybach, am Pfingstdienst.  
Chur, den 1. Mey, alt. Cal.  
Dorrenbieren, Dienst. n. Pfingst.  
Ems, Mitw. vor Pfingsten.  
Freyburg in Uchiland, den 3.  
Gezis den 14.  
Gottlieben, den 1. montag  
Jlang den 1. Dienst a. C.  
Kemten, den 10.  
Lauffenburg, Pfingstdienst.  
Lengburg, den 1. mitwoch.  
Lindau, den 1. Samstag.  
Lucern, 14. Tag v. Auffahrt.  
Meyensfeld, Mont. nach Georgi a. C.  
Mellingen, am Pfingstmitwochen.  
Müllhausen, am Pfingstdienst.  
Rapperschwil, am Pfingstmitw.  
Rosbach, Donstag v. der Pfingst.  
Schaffhausen, am Pfingstdienstag.  
Solothurn, Dienstag, nach + Erfin-  
dung. Den 2, am Pfing-Dienst.  
St. Gallen, Samstag v. Auffahrt  
Stauffen, auf Pilippi Jacob.  
Wangen, Mitw. nach + Erfindung.  
Willisau, den 1. T. n. + Erfindung.  
Weyl, den 1. Dienstag  
Weinfelden, den 3.  
Winterthur, Donstag v. Auffahrt.  
Zofingen, am Pfingst-Dienstag.  
Zürich, den 1.  
Zurzach, dienstag nach Pfingsten

\* \* \* \* \*

Willkommen edle Mayen-Zelt,  
Des Jahres Zier und Krone:  
Wer gibt für deine Lieblichkeit,  
Dir etwas doch zu Lohne?

6. Monat	Alter	Uf u. Unt	Speeren und vee muhl. Bitterung	Tag	Neuer Brachmonat
22. h. Geistes Zeugnis, Joh. 14. Sonnen-Aufg. 4, 8 m. Unter 7, 52 m. Ev. Joh. 16.					
<b>Donnt</b>	1 <b>Erard</b>	10 26	* h * ♂ Wind	15 43	12 Basilides
Monta	2 Joh. Jacob	11 0	♂ ♀ ♂ ♀	15 44	13 Ant v. Pad
Dienst	3 Erasmus	11 35	* ♀ * ☐ ♂ * ☉	15 45	14 Ruffinus
Mitwo	4 Corinus	U. B.	* ♀ * ☐ ♀	15 40	15 Vitus
Donst.	5 Bonifacius	0 3	☉ ☉ Sonnenschein	15 46	16 Justina
Freya	6 Gottfried	0 32	☉ 7, 54 m. Vor.	15 47	17 Adolph
Samst	7 Anna Maria	1 3	♀ in ☉ und mit	15 47	18 Marcellus
23. Sendung des h. Geistes, Joh. 14. Sonnen-Aufg. 4, 6 m. Unter 7, 54 m. Ev. Joh. 16.					
<b>Donnt</b>	8 <b>Pfingsten</b>	1 34	Regen vermischte tage	15 48	19 Gervasius
Monta	9 <b>Pfingstmont</b>	2 8	<b>Längster Tag</b>	15 48	20 Sylvorius
Dienst	10 Onophrion	2 47	☉ in ☉ 12, 17 m. N.	15 48	21 Albanus
Mitwo	11 <b>Trostfasten</b>	3 30	<b>Sommers-Anfang.</b>	15 48	22 10000. N.
Donst.	12 Basilides	Der ☉	☐ h ☉ Perig	15 48	23 Edeltr.
Freya	13 Abigael	steht	☉ 10, 39 m. B ♂ in II	15 47	24 <b>Joh Täuff</b>
Samst	14 Ruffinus	auf.	☐ Δ h Δ ♂ Δ ♀	15 46	25 Prosper
24. Von der Wiedergeburt, Joh. 3. Sonnen-Aufg. 4, 7 m. Unter 7, 53 m. Ev. Joh. 3.					
<b>Donnt</b>	15 <b>Dreysaltig</b>	9 59	Δ h ♀ ☐ ♀ Nebel	15 46	26 Hagelsteyr
Monta	16 Justina	10 20	* h * ☐ ♂ und	15 45	27 7. Schläfer
Dienst	17 Adolph	10 43	Δ ☉ * ♀ Wind	15 45	28 Leo P.
Mitwo	18 Marcellus	11 8	☉ ☉ ♂ h * ♀	15 44	29 <b>Pet Paul</b>
Donst.	19 Gerhardus	11 34	7, 47 m. Nach.	15 43	30 Paul Ged.
☉ Anbruch des Tags um 1, 2 m. Abscheid um 10, 59 m. <b>Neumonats</b>					
Freya	20 Sylvorius	U. B.	☉ Heuwitter mit	15 43	1 Theobaldus
Samst	21 Albanus	0 2	* ♀ ☉ ♀ in ☉ ☐ ♀	15 42	2 Mar Hein
25. Vom reichen Mann, Luc. 16. Sonnen-Aufg. 4, 10 m. Unter 7, 50 m. Ev. Luc. 16.					
<b>Donnt</b>	22 10000. N.	0 39	* ☉ vielem	15 41	3 Cornelius
Monta	23 Edeltrud	1 0	♀ in II Δ ♀ ☉ schein	15 40	4 Ulrich
Dienst	24 <b>Joh. Täuffer</b>	1 29	♂ und ♀ neben ☉	15 39	5 Anselmus
Mitwo	25 Eberhard	2 0	☐ h Donner	15 38	6 Esaias
Donst.	26 Johann Paul	Der ☉	☉ Apog wolcken	15 37	7 Willibald
Freya	27 7. Schläfer	geht	☉ 9, 56 m. Nach.	15 34	8 Kiltan
Samst	28 Benjamin	unter.	Sonnenschein recht	15 33	9 Cyrillus
26. Vom grossen Abendmahl, Luc. 14. Sonnen-Aufg. 4, 14 m. Unter 7, 46 m. Ev. Luc. 14					
<b>Donst</b>	29 <b>Pet Paul</b>	9 31	☐ ♀ * ♂ * ♀	15 31	10 7. Brüder
Monta	30 Paul Gedäch	10 4	* ♀ * ☉ warm	15 30	11 Nathel

Das erste Viertel den 6. hat Donner und Regen. Der Vollmond den 13. ist unbeständig.  
Das letzte Viertel den 19. hat schön heuwitter. Der Neumond den 27. hat Sonnenschein

Junius, Brachmonat hat 30 Tag.

Der Krebs.



Der Brachmonat naß, lerret Echeuren und Faß. Wann das Wasser reich ist von Fischen, so ist das Land arm von Früchten. Wann es um diese Zeit in der Weinblüthe regnet, so ist es dem Weinstock schädlich.

Von der Sonne und dessen Beschaffenheit.

Die Sonne hat billig unter allen Sternen des Himmels den ersten Rang. Sie ist das Licht der ganzen Welt, das Herz des Himmels, der oberste Regent oder Monarch dieser unteren Welt, ein Brunn des Lichts, eine Quelle aller Wärme, von welcher alle unsere Erdgewächs Leben und Bewegung haben.

Die Sonn ist nach aller Sternkündiaer Meinung sowohl der ältesten als auch aller heutigen Natur und Sternweisen ein runder feuriger Körper, und besteht aus einem zusammenfluß der subtilsten Theilen des ersten Elements, welche im Mittelpunct unsers grossen Weltwirlbels sind, und mit ihrem Licht und erwärmenden Strahlen uns auf Erden alles wachsen und Fruchtbar macht. Daß Sie rund und aus aedachtem Feuer theilen bestehe, beweist die Erfahrung der Tuborum weil sie dadurch verlit mit wie ein feuriges Meer oder wie geschmolzenes Erz, mit aufgeworfenen Feuer Wellen und ausdünstendem Rauch.

Unbonne den letzten dienstlag,  
Badenweilen montag nach Dreyfal.  
Bischoffzell, denstag nach Fronlich.  
Brendorff auf Peter und Paul,  
Biel auf Merdardi,  
Bruntrut den letzten mitwochen,  
Davos den 24 alten Calender,  
Geldkirch auf Johanni,  
Kemten auf Peter Pauli,  
Lichtensteg, montag nach Dreyf.  
Lauffenburg Pfingstdienstag,  
Morsee auf Vitus,  
Mämpelgart, samstag nach Dreyf.  
Neuenburg, 22  
Neustadt den letzten donstag,  
Nevis, den 24  
Olten montag vor Johanni,  
Ravenspurg auf Vitus,  
Rothweil auf Johanni,  
Salez auf Johanni,  
Strassburg auf Johanni,  
Schaffhausen am Pfingstdienstag  
St. Antoni im Brettigou den erster  
dienstlag alten Calender Dieb.  
Sursee auf Johanni und Pauli,  
Ulm auf Vitus,  
Weil dienstlag nach Dreyfaltigkeit,  
Zürich 4 Tag nach Pfingsten,



Der Henet ist nun vor der Thür,  
Die Mäder thu bestellen,  
Die Arbeit währet für und für,  
Schreckt manchen faulen Gfellen.

Sittenlehre.

Eherze so hey koken Leuten,  
Daß sie es nicht übel deuten,  
Mancher lachet wol darob,  
Und sagt heimlich: Daß war grob.

Aber eines ist iekunder nicht Neu,  
Gute Wort und falsche Treu.

Vom



Julius , Heumonat hat 31. Tag.

Der Löw.



Der Mehl-Thau und Brand, so in diesem Monat fallen, sind denen Gewächsen, Früchten und der Vieh-Weide schädlich, wosie durch keinen bald folgenden Regen abgewaschen werden. Wann die Sonn in Löwen gehet, alsdann die größte Hitze entsteht. Nach Jacobi fliegen die Storchen hinweg.

Vom Stillstand der Sonnen.

Die Sonne ob sie wohl im Centro ihres Wirbels ruhet, und keine Bewegung hat, wie die Planeten, so bewegt sie sich doch inerhalb 27. Tagen um ihr Centrum. Es komt zwar dem gemeinen Mann wunderlich und unbegrifflich vor, daß die Sonne still stehe und hingegen die Welt innert 24. Stunden um die Sonne als ihr Centro herumgehe, worüber sich viele verwunderen. Allein so ungläublich es scheint so begründ ist es und haben auch die uralten Weltweisen den Stillstand der Sonnen im Mittelpunct der Welt und die Bewegung der Erde behauptet, die Egyptischen Weltweisen haben schon zu ihren Zeiten wahrgenommen, und angemerkt, daß der Mercurius und Venus nicht um die Erde sondern um die Sonne laufen, und ist also das Copernicanische Systema das vernünftigste.

I. Weil es der Natur und der gesunden Vernunft gemässer ist daß die Erde innerthalb 24. Stunden um ihre Aere sich drehet, als daß innerhalb

Ulrich, auf Jacobi.  
Augsburg, auf Ulrich.  
Arau, den 1. mitwochen.  
Bern, am mitwochen nach Jacobi.  
Benselden, auf Jacobi.  
Biel, auf Ulrich-Tag.  
Bisanz, auf Jacobi.  
Cleven, den 15.  
Gastlach, montag nach Peter Paul.  
Geldenberg, nach margaretha.  
Jlanz, auf margaretha alt Cal.  
Lindau, Langenau auf margareth.  
Maynz, auf Jacobi.  
Memmingen, meyenburg, auf Ulrich Tag.  
Milden, den ersten mitwochen.  
Münster, im Basler-Bist. den 17.  
Orbone, auf maria magdalena.  
Rheinegg, Mittwoch nach Jacobi.  
Seckingen, auf Jacobi.  
Sempach, auf Cirill.  
Überlingen, auf Ulrich.  
Untersee, am 1. mitwoch.  
Divis, Dienstag nach maria magda.  
Wallenburg, Dienst n. mari magd.  
Wildhaus auf Ulrich.  
Welsch, Neuenburg, den 1. mitw.  
Waldshut, auf Jacobi.  
Willisau, auf Ulrich.  
Worms, auf Theobaldi.  
Würzburg, den 3.



Treib Schäfer dein beschohrne Schaf,  
Zieh in den kühlen Schatten ;  
Und halte deinen Mittagschlaff,  
Das Gras kommt dir zu statten.

Sittenlehre.

Der der Tugend ist verpflichtet,  
Liebet keine Sünde nicht ;  
Der der Weisheit zugethan,  
Nimmt sich keiner Thorheit an.





Augustus , Augustmonat hat 31 Tag.

Die Jungfrau.



Viele Sonnenscheine im Augusto bringen guten Wein, wozu auch die hellen Nächte helfen.

halb solcher Zeit eine so grosse Menge viel grössrer und weit entferntrer Körper mit einer erschrecklichen und unbegreiflichen Geschwindigkeit um die Erde herum lauffen sollen.

2. Kan man weder der Planetenlauff, nach die Sonn und Mondsfinsternuß ausrechnen, bis angenommen wird, daß die Erde in 24. Stunden herum gehe, dieses ist Ja ein unwidersprechlicher bewies.

3. Weil die Planeten bewegung auf die Sonne und nicht auf die Erde gerichtet ist, es ist also unwidersprechlich und weil die Erde eine Gleichheit mit den andern Planeten hat, oder ebensals ein Planet ist, und gleich den übrigen finsternen Körper der Sonnen Licht und Wärme bedürfftig ist, sich vielmehr nach dieser zu kehre als daß so grosse und viele Körper eines so kleinen halben in einem ganz unbegreiflichen Lauff sollten herum gerissen werden welches eben so ungereimt wäre als wenn einer der, auf einem Berg oder Thurn steigt, verlangen wolte daß alle Gegenden ihm vor seinen Augen herum gehen sollten, damit er seinen Kopf nicht umdrehen müste, und doch den Prospect geniessen konnte.

Der

Ulkirch, auf Laurenzen Tag.

Ulstetten, montag nach Maria-  
Himmelfahrt, so dieser auf den son-  
tag fällt, 8. Tag hernach.

Uran, den 1. mitwochen.

Viberach, diensttag nach Laurenti, so  
dieser auf den sonntag fällt, 8. Tag  
hernach.

Wischhoffzell, montag nach Pelag.

Bremgarten, auf Bartholomäi.

Braunshweig, mont. nach Laurenz.

Einsidlen, auf Verena.

Fischbach, auf Laurenzen Tag.

Gens, den ersten.

Glaris, Dienstag vor Maria Him-  
melfahrt. a. C.

Grabs, montag nach Maria Himmelf.  
Zeidelberg. mont. nach Bartholom.

Sauptweil, nach Bartholomäi.

Sutweil, den 2. mitwochen nach  
Jacobi.

Uyon, den 4.

Landsbut, auf Bartholomäi Tag.

Mels, samstag nach Bartholom.

Murten, mitw. vor Bartholom.

Neustatt, in der Pfalz, 5.

Rapperschweil, mitw. vor Barthol.

Reichensee, auf Laurenz.

Rheinfelden, donst nach Barth.

Solothurn, halt den 3. Dienstag ein  
Pferd- und Vieh- Markt.

Schaffhausen, auf Bartholomäi.

Sursee, auf Joh. Enthauptung.

Schwargenberg, an Lorenz-Abend.

Urnäsch, den 1. montag. a. C.

Wattweil, den 2. mitwoch.

Willisau, auf Laurenzen-Tag.

Zerbst, auf Bartholm.

Zoffingen, mitwoch nach Barth.

Zurzach, montag nach Bartholome

Zweysimmen, den 4. mitwoch.

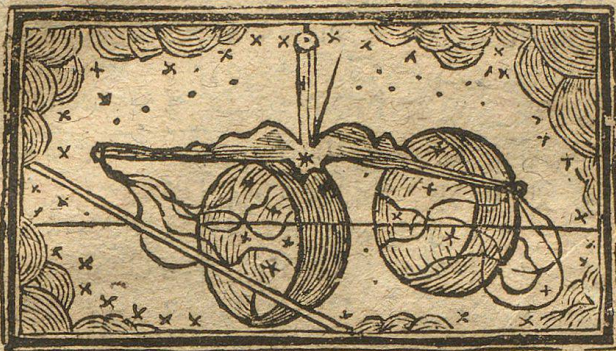
•••••

Nun fange an zu sammeln ein,  
Die Früchten in die Scheuren,  
Bey gutem warmen Sonnenschein:  
Soll man jezund nicht feyren.

9. Monat	Alter	(Auf u. Unt)	Aspecten und vermüchl. Bitterung.	Tag S. M.	Neuer Herbstmonat
Monte	1 Berena	II 6	□ ♀ Nebel in	12 35	12 Tobias
Dienst	2 Absalon	II 58	) 5, 57 m. Vor. den	12 32	13 Eulogius
Mitwo	3 Theodosius	U. B.	☾ ☾ Perig Δ 4	12 28	14 <del>† Erhöb. †</del>
Donst.	4 Ester	0 56	Δ ☉ Δ h ♂ ♂	12 25	15 Nicomedus
Freya	5 Veronica	1 56	Thälern auf Bergen	12 21	16 Joel
Samst	6 Magnus	2 50	□ 4 ♂ ♀ ☉ schein	12 17	17 Lampertus
36. Der stumme Redt, Marc. 7. Sonnen-Aufg. 5, 53 m. Unter 8, 7 m. Ev. Luc. 14.					
<b>Sonnt</b>	7 <del>12</del> Regina	3 50	Δ 4 ♀ kaltes	12 14	18 Rosa
Monta	8 <b>Mari Gebu.</b>	Der	☾ ☽ * 4 ♂ ♀	12 11	19 Januarius
Dienst	9 Johann Ulrich	steht	● 1, 52 m. B. * ♂ ●	12 9	20 Eustach <del>†</del>
Mitwo	10 Dittla	auf.	Wetter mit Reiffen	12 6	21 <b>S. Math. †</b>
Donst.	11 Felix Regula	7 10	Tag und Nacht gleich	12 3	22 Mauritius
Freya	12 Sirach	7 41	☉ in = 1, 54 m B.	12 0	23 Thecla
Samst	13 Hector	8 11	Herbst-Anfang.	11 56	24 Robertus
37. Barmherz. Samariter, Luc. 10. Sonnen-Aufg. 6, 3 m. Unter 5, 57 m. Ev. Luc. 10.					
<b>Sonnt</b>	14 <del>13</del> <b>† Erhöb. †</b>	8 49	h in = wind	11 53	25 Cleophas
Monta	15 Mar Elisabeth	9 32	♂ h ♀ Nebel	11 50	26 Justina
Dienst	16 Joel	10 20	(7, 31. v. ☾ □ ♂ ♀	11 47	27 Cosmus
Mitwo	17 <b>Fasten</b>	11 22	* 4 * ♀ ☾ Upog	11 44	28 Wenceslau
Donst.	18 Rosa	U. B.	♂ ♂ ☽ und Regen	11 40	29 <b>Michael †</b>
Freya	19 Januarius	0 27	♂ ♂ ☽ ♂ ☉ ♀	11 36	30 Hieronimus
☼ Anbruch des Tags um 4, 26 m. Abscheid um 7, 34 m. <b>Weinmonat</b>					
Samst	20 Tobias	1 40	Δ 4 ♀ □ 4 ☽	11 33	1 Remigus
38. Von 10. Ausfägigen, Luc. 17. Sonnen-Aufg. 6, 15 m. Unter 5, 45 m. Ev. Luc. 17.					
<b>Sonnt</b>	21 <del>14</del> <b>Mathäus</b>	2 56	♂ ♂ ☽ hat neb-	11 29	2 <b>Rosent.</b>
Monta	22 Mauritius	4 0	♂ ♂ ☽ Δ 4 liches	11 26	3 Candidus
Dienst	23 Hercules	Der	♂ h Wetter mit	11 23	4 Franciscus
Mitwo	24 Ursina	geh	● 3, 23 m. Nach	11 19	5 Placidus
Donst.	25 Cleophas	unter.	♂ ♀ Sonnenschein	11 16	6 Angela
Freya	26 Eyprianus	7 35	♂ ♂ ☽ □ ♂	11 12	7 Judich
Samst	27 Cosmus	8 18	♂ ♂ ☽ ♂ 4 * ♀	11 8	8 Pelagius
39. Vom Mammon, Math. 6. Sonnen-Aufg. 6, 28 m. Unter 5, 32 m. Ev. Luc. 14.					
<b>Sonnt</b>	28 <del>15</del> <b>Wencesl</b>	9 8	* h Δ ♂ wind und	11 4	9 Dionisius
Monta	29 <b>Michael</b>	10 0	* ☉ □ ♀ Regen	11 1	10 Gedeon
Dienst	30 Hieronimus	10 57	☾ ☾ Perig □ h	10 57	11 Burchard

Das erste Viertel den 2. hat Sonnenschein. Der Vollmond den 9. hat kaltes Wetter.  
Das letzte Viertel den 16. hat Wind und Regen. Der Neumond den 24. hat meist Nebel.

Die Waag.



Wenn die Vögel vor Michaelis nicht ziehen, so wird vor Weihnachten kein harter Winter vermuthet; wohl aber hat man sich eines gemäßigten Wetters zu versehen.

oder wie Keplerus das Gleichniß braucht, wenn der Koch das Feuer um den Braten dreher wollte.

Eines muß ich nach gedenken welches man aus der Bibel wieder dieses anführen will. Da Josua wider die Amoriter fochte, habe er der Sonne befohlen sie solle Still stehen zu Gibeon, und sie sey still gestanden. Ja diß ist aber nicht von einem eigentlichen Stillstand der Sonnen zu verstehen, dann wann dieselbe zu gewöhnlicher Zeit nicht wäre untergegangen würde ja eine allgemeine verwirrung in den Tag und Jahrrechnungen daraus entstanden seyn und hätte die Feyer des Sabaths nachgehends nie zu rechter Zeit geschehen können, sondern es ist vielmehr zuschließen er habe verlangt die Sonne soll ihre Stelle in Ansehung der Erde nicht ändern  
er. 2c.

Fr. Wie begibt sich aber eine Sonnen Finsterniß

Ant. Eine Sonnenfinsterniß geschihet, wann der Mond zwischen der Sonne und der Erde mitten inne stehet, und verhindert daß wir die Sonne nicht sehen können. Da hat es mit der Sonne eine ganz andere Beschaffenheit als mit dem Mond, dann die Sonne kan nie mahlen verfinstret werden, oder ihr

Appenzell, mont. nach Matthäi.  
 Nugsburg, auf Michaeli.  
 Allmanschwendi den 9.  
 Andreas in Schams, den 20. a. C.  
 ein Viehmarkt.  
 Biberach, diensttag nach Micheli.  
 Bogen, auf Verena Egid.  
 Bregenzwald, zu Eck den 7.  
 Chur, den 20. Viehmarkt a. C.  
 Costang, den 9.  
 Davos, den 29. alt Calend.  
 Elgg, mittwoch auf Michael.  
 Feldkirch, auf Michaeli.  
 Franckfurt, auf Maria Geburt.  
 Gais, mont. nach matthäi a. C.  
 Gegis, montag vor Matheus.  
 Glaris, ein Tag vor Creütz Er-  
 höh. a. C. ein grosser Diem. den  
 2. ein Tag vor Michaeli a. C.  
 Heiden, den 1. mitw. nach michaeli.  
 Herisau, auf michaeli. alt. Cal.  
 Jlang, den 17. Viehmarkt a. C.  
 Jenag, der erst den 20. der 2. ein  
 Tag vor Andreas.  
 Leipzig, auf Michaeli.  
 Mayensfeld, montag nach Michael.  
 Rheinwald, den 17. alten Cal.  
 Salaz, auf michaeli.  
 Schiers, den 29. Viehmarkt a. C.  
 St. maria im Münsterthal den 22.  
 Schulz, den 30. alten Calender.  
 Stauffen, auf Verena a. C. oder den  
 12. den 2. am Abend vor micha.  
 Steinsberg den 22. a. C. ein Vieh.  
 St. Johann, ein Tag nach micha.  
 Sonthofen, auf Creütz Erhöhung.  
 Schwarzenberg, am Dienst nach  
 matthäi.  
 Thusis, den 29. a. C. ein Viehm.  
 Tirau, auf alt Michaeli.  
 Torenbieren, 1. am diensttag nach  
 matthäi, die anderen 3. alle 14.  
 Tage hernach.  
 Vallendos, den 16. alten Calender.  
 Wildhaus, auf Creütz Erhöhung.  
 Zurzach, den 1. montag.  
 Zürich, auf Selix Regula.

10. Monat	Alter	Uf u. Unt	Aspeeten und ver- muthl. Witterung	Tagel S. W.	Neuer Weinmonat
Mitwo	1 Remigus	II 54	II, 53 m. Mittag.	10 54	12 Pant lus
Donst.	2 <b>Leodegarius</b>	U. B.	♀ in M Δ h die	10 51	13 Collmanus
Freyta	3 <b>Uña Barbara</b>	0 54	♀ in ♄ Δ ○ □ ♀	10 47	14 Calixtus
Samst	4 Franciscus	I 57	♂ ♀ Δ ♀ kalten	10 44	15 Theresia
40. Vom Todten zu Nain, Luc. 7. Sonnen-Aufg. 6, 38 m. Unter 5, 22 m. Ev. Joh. 4.					
<b>Sonnt</b>	5 <b>16 Constan</b>	2 58	* 4 C U winde	10 41	16 <b>Gallus</b>
Monta	6 Angela	4 0	□ 2 ♂ ♀ h ♂ ♀	10 37	17 Runiell
Dienst	7 Judith	Der C	Δ ♂ blasen stark	10 34	18 Lucas
Mitwo	8 Pelagius	stehet	● 2, 30 m. N. mit	10 31	19 Ferdinand
Donst.	9 Dionisius	auf.	□ 4 Regen auch	10 27	20 Wendelinus
Freyta	10 Gideon	6 58	□ ♂ Sonnenschein	10 24	21 Ursula
Samst	11 Burkhard	7 40	♂ ♀ Δ h und	10 21	22 Cordula
41. Vom Wassersüchtigen, Luc. 14. Sonnen-Aufg. 6, 51 m. Unter 5, 9 m. Ev. Math. 9.					
<b>Sonnt</b>	12 <b>17 Balds.</b>	8 20	○ in M 9, 18 m. B.	10 18	23 Severius
Monta	13 Collmanus	9 20	Nebel in den Thällern	10 15	24 Raphael
Dienst	14 Calixtus	10 20	C Upeg Δ ○ auf	10 12	25 Crispinus
Mitwo	15 Theresia	11 20	Δ ♀ den Bergen	10 9	26 Amandus
Donst.	16 <b>Gallus</b>	U. B.	● 3, 26 m. Na h.	10 6	27 Ivo
Freyta	17 Runiell	0 40	□ 4 Sonnenschein	10 2	28 <b>Sim Jud</b>
Samst	18 <b>Lucas Ev.</b>	1 55	* ♂ ♀ □ ♀	9 58	29 Narcissus
42. Fürnehmstes Gebot, Math. 22. Sonnen-Aufgang 7, 4 m. Unter 4, 56 m. Ev. Joh. 4.					
<b>Sonnt</b>	19 <b>18 Ferdin</b>	3 12	♂ ♂ ♀ C R * ○	9 54	30 Zenobius
Monta	20 Wendelinus	4 31	* ♂ ♀ * ♀	9 51	31 Wolfgang
☀ Anbruch des Tags um 5, 16 m. Abscheid um 6, 44 m. <b>Wintermonat</b>					
Dienst	21 <b>Ursula</b>	5 40	♂ neben C vermischte	9 47	1 <b>aller Dent</b>
Mitwo	22 Cordula	6 10	* ♂ Tage mit	9 44	2 <b>al Sea</b>
Donst.	23 Severius	Der C	♂ ♀ ○ ♀ in ♂	9 41	3 Theophilus
Freyta	24 Salome	gehet	● 3, 10 m. Nach.	9 38	4 Carolus B.
Samst	25 Crispinus	unter.	* h ♂ ♀ Nebel	9 35	5 Malachias
43. Vom Gutschlägigen, Math. 9. Sonnen-Aufg. 7, 14 m. Unter 4, 46 m. Ev. Luc. 14.					
<b>Sonnt</b>	26 <b>19 Amandus</b>	6 57	○ schein und Wind	9 32	6 Leonhard
Monta	27 Sabina	7 49	* h ♀ □ h	9 29	7 Florianus
Dienst	28 <b>Simon Jud.</b>	8 48	* ○ Δ 2 C Perig	9 26	8 4. Gefrönte
Mitwo	29 Magdalena	9 49	Δ h □ ♀ Regen	9 23	9 Theodorus
Donst.	30 Maria Anna	10 50	) 7, 19 m. Nach.	9 20	10 Eryphorus
Freyta	31 Wolfgang	11 50	♂ ♂ oder Schnee	9 17	11 <b>Martin</b>

Das erste Viertel den 1. hat kalte Wind. Der Vollmond den 8. ist unbeständig.  
Das letzte Viertel den 16. hat meist Nebel. Der Neumond den 24. ist unstet.  
Das erste Viertel den 30. hat Regen oder Schnee.

Der Scorpion.



Wie dieser Monat witteret, so solt auch im Merzen be-  
sehen. Wenn man die Schaase zu Abends mit Ge-  
walt fort triben muß, so soll es Regen oder Schnee bedeuten.

Ihr Liecht verlieren. Wann eine Finsterniß an  
der Sonne ist, so sehen wir nur den Finsternen  
Mond an, so weit er uns vor der Sonne stehet,  
und meynen es seye die Sonne selbst, da doch die  
Sonne ihr Liecht allezeit behahlt, und ob schon der  
Mond viel kleiner so kan er uns gleich wohl die  
Sonne bedecken weil er viel näher bey der Erde  
stehet als die Sonne. Man könnte wohl nach  
viel weitläufiger seyn so daß man ein ganzes Buch  
damit anfüllen könnte aber in den Calender muß  
nich der Kürze befeissen und handeln.

Von dem Mond und dessen  
Beschaffenheit.

Daß der Mond eben ein solcher Körper gleich  
wie unsere Erde, Dunkel undurchsichtig seye,  
Berge, Thäler, Meere, Inseln, Steinklippen  
und Vorgebürge habe, auch von einer schweren  
Luft umgeben seye, darinnen die Ausdünstungen  
auffigen die Regen, Schnee, und Thau zeugen,  
daß auch Ungewitter darin entstehen, beweist die  
erfahrung der Tuborum oder Fernglässer, daß  
er ein solcher Körper gleich wie unsere Erde sey.  
Und

Appenzell, am 1. mitw. nach Galli.  
Anderspuch, auf Galli Abend.  
Urau, mitwoch nach Galli.  
Basel, den 28.  
Bern, dienst. nach Michell und dien-  
stag vor Simon Jud.  
Bludenz, den 2. und dann alle 14.  
Tag bis Wienachten.  
Bonaduz, auf alt Michell.  
Bregenz, auf Galli.  
Einsidlen, montag nach Galli.  
Frauensfeld, montag nach Galli.  
Glarus, ein Tag vor alt Galli.  
Gundweil, montag vor alt Galli.  
Küblis, den 1. freyt. Viehmarkt.  
Liechtensteig, montag vor Galli.  
Lindau, am samst. nach Simon Jud.  
Lucern, auf Leodigare.  
Meyensfeld, auf Gallen Tag, so aber  
der Gallen Tag auf den samstag  
falt, am montag.  
Pretigen, bey dem Closter, am alten  
S. Creutztag, der 2te am diensttag  
vor alt Gallentag auch ein Vieh.  
Ragas, montag nach Galli, so aber  
der Gallentag auf den sonntag  
falt, 8. Tag hernach.  
Rapperschweil, mitw. nach Dionist.  
Schweiz auf Gallentag.  
Seeweis bey der Schmitzen, an alt  
Galli ein Viehmarkt.  
Solithurn, diensttag nach Galli.  
Sonthofen, den 15.  
Stein am Rhein, mitw. vor Sim. J.  
St. Gallen, samstag nach Galli.  
St. Johann, auf Galli.  
St. Peter in Schanfigg, den 12. a. C.  
Teufen, montag auf Galli.  
Trogen, montag nach Michael.  
Überlingen mitwoch nach Ursula.  
Unterseen, den anderen mitwoch.  
Urnäsch, diensttag vor Galli.  
Winterthur, donstag vor Galli.  
Zoffingen, mitwoch nach Michell.  
Zug, donstag vor Simon Jud.

\* \* \* \*

II. Monat	Alter Wintermonat	Uf u. Unt	Aspecten und ver. muthl. Witterung.	Tag S. M.	Neuer Wintermon.
<b>Samst</b>	1 <b>Aller Heilig.</b>	U. B.	☾ ☽ * 4 Δ ♀	9 14 12	Mart Papp
44.	Hochzeitliches Kleid, Math. 22. Sonnen-Aufg. 7, 24 m. Unter 4, 36 m. Ev. Math. 24.				
<b>Sonnt</b>	2 <b>Al Seel</b>	☾	1 49 Δ ☽ ♀ Δ ☽	9 12 13	24 Bib.
<b>Monta</b>	3 Theophilus	☾	2 50 ☽ ☽ Sonnenschein	9 10 14	Friederich
<b>Dienst</b>	4 Sigmund	☾	3 51 Δ ♀ und Nebel	9 7 15	Leopold
<b>Mitwo</b>	5 Malachias	☾	4 53 2 neben ☾ Δ ♂	9 4 16	<b>Othmar</b> ☽
<b>Donst.</b>	6 <b>Leonhard</b>	☾	Der ☽ ♀ werden die	9 2 17	Florianus
<b>Freya</b>	7 Florentinus	☾	stehet ● 6, 36 m. ☽. ☽ ♂	9 0 18	Eugenius
<b>Samst</b>	8 4. Bekrönte	☾	auf. ♂ in ☽ Δ ☽	9 58 19	Elisabeth
45.	Königs Sohn krank, Joh. 4. Sonnen-Aufg. 7, 32 m. Unter 4, 28 m. Ev. Math. 25.				
<b>Sonnt</b>	9 <b>21 Theodor</b>	☾	6 21 ☽ ♀ Oberhand	8 55 20	25 Col.
<b>Monta</b>	10 Justus	☾	7 14 ☽ ☽ * 4 * ♂	8 52 21	<b>Mar Opfer</b>
<b>Dienst</b>	11 <b>Maximus</b>	☾	8 13 ☽ in ☽ 5, 16 m. ☽.	8 50 22	Elbeth
<b>Mitwo</b>	12 Martin Papp	☾	9 19 ☾ Apog ☽ ♀	8 48 23	Clemens
<b>Donst.</b>	13 Wibratha	☾	10 24 ☽ ♂ ☽ Δ ☽ ☽ 4	8 40 24	Chrisostom
<b>Freya</b>	14 Friederich	☾	11 39 * 8 * * ☽	8 44 25	<b>Cathrina</b>
<b>Samst</b>	15 Leopold	☾	U. B. ☾ 11, 22 m. Vor.	8 42 26	<b>Conrad</b>
46.	Königs Rechnung, Math. 18. Sonnen-Aufg. 7, 40 m. Unter 4, 20 m. Ev. Math. 21.				
<b>Sonnt</b>	16 <b>22 Othmar</b>	☾	0 46 ☽ ♀ behalten	8 40 27	<b>1 Advent</b>
<b>Monta</b>	17 Florianus	☾	1 59 * 8 * * ♀	8 38 28	Sostenes
<b>Dienst</b>	18 Eugenius	☾	3 23 * ☽ ♀ mit Wind	8 36 29	Agricol
<b>Mitwo</b>	19 <b>Elisabeth</b>	☾	4 33 ♀ in ☽ und Schnee	8 34 30	<b>Andreas</b> ☽
☼ Anbruch des Tags um 5, 47 m. Abscheid um 6, 13 m. <b>Christmonat</b>					
<b>Donst.</b>	20 Elsbeth	☾	5 52 * 8 * ☽ 4 * ♂	8 32 1	Longinus
<b>Freya</b>	21 <b>Mar Opfer</b>	☾	Der ☽ Die kalte Binde und	8 30 2	Bibina
<b>Samst</b>	22 Almos	☾	gehet ● 2, 30 m. ☽. ☽ ♂	8 29 3	Lucius
47.	Vom Zins-Groschen, Math. 22. Sonnen-Aufg. 7, 46 m. Unter 4, 14 m. Ev. Luc. 21.				
<b>Sonnt</b>	23 <b>23 Clemens</b>	☾	unter. ☽ ♀ Schneegestörber	8 28 4	Barbara
<b>Monta</b>	24 Chrisostomus	☾	6 30 ☽ ☽ ♀ werden	8 27 5	Cordula
<b>Dienst</b>	25 <b>Cathrina</b>	☾	7 30 * ☽ ♀ ☽ ♂ ♀	8 25 6	<b>Nicolaus</b>
<b>Mitwo</b>	26 <b>Conrad</b>	☾	8 30 ☾ Perig * ☽ die	8 23 7	Ambrosius
<b>Donst.</b>	27 Jeremias	☾	9 30 ☽ ☽ * ☽ Δ ☽	8 22 8	<b>Ma Empf</b> ☽
<b>Freya</b>	28 Joh. Georg	☾	10 35 ☾ ☽ * 4 ☽ ♂ ☽	8 21 9	Leocadia
<b>Samst</b>	29 Agricola	☾	11 40 ☽ 5, 41 m. ☽. * ☽ ♀	8 20 10	Melchisedes
48.	Eintritt Christi, Math. 21. Sonnen-Aufg. 7, 50 m. Unter 4, 10 m. Ev. Math. 11.				
<b>Sonnt</b>	30 <b>1 Adv. And.</b>	☾	U. B. ☽ ☽ ☽ ☽ Oberhand	8 19 11	Damascius
Der Vollmond den 7. hat meist Nebel. Das letzte Viertel den 15. hat Sonnenschein. Der Neumond den 22. hat Schneegestörber. Das erste Viertel den 29. hat kalte Wind.					

Der Schütz.



Wenn in diesem Monat die Wasser steigen, so hat man ein solches alle folgende Monat zu gewarten, und grosses Gewässer, auch einen sehr nassen Sommer zubeforgen.

Und da Gott alles erschaffen um seine Majestät dadurch zu offenbaren, so muß er als ein weiser Herz um seinen zweck zu erhalten auch vernünftige Creaturen hin ein gesetzt haben, die seine Werke daselbst betrachten und bewunderen können. Die schwarzen Flecken die man in dem Mond sieht, sind die tieffen Thäler Hölen, und Löcher welche die Sonne nicht gänzlich bescheinet, Hingegen Glänzen die im Mond befindlichen hohen Berge, die Erde Meere und Flüsse desto heller ic.

Fr. Wie geschiehet eine Mondes-Finsterniß.

Antw. Eine Mondes-Finsterniß entsethet, wann Sonn und Mond gerade gegen einander überstehen und die Erde zwischen innen kommt. Weil nun als denn die Erde dem Mond vor der Sonne stehet, und der Mond kein elgen Licht hat, so muß er nothwendig verfinstert aussehen, dann die Erde so zwischen Sonn und Mond stehet, halt die Sonnenstrahlen auf daß sie den Mond nicht bescheinen können, und das gibt dann eine Mondes-Finsterniß.

Appenzell, mitwoch nach Martini.  
Arau, den anderen mitwoch.  
Arbon, auf Martini.  
Bern, mitwoch nach Martini.  
Bernegg, diensttag nach Martini.  
Bischoffzell, diensttag vor Andreas.  
Chur, auf alt Martini und auf And.  
Cleven, auf Andreas.  
Constanz, auf Conrad.  
Einsidlen, ein Tag vor Martini.  
Elenbogen, am dienst nach Martini.  
Freyburg in Uchiland, auf Martini.  
Glarus, der erste vor Martini, den 2. den 29. alten Calender.  
Herisau, auf alt Othmar, wann aber ein feyrtag ist, 8. Tag hernach.  
Jlanz, ersten diensttag alten Calend.  
Küblis, den ersten freytag Viehn.  
Langenargen, den 6.  
Lyon, auf aller Heiligen.  
Mellingen, auf Conrad.  
Merspurg, mitwoch vor Martini.  
Peterlingen den 1. donstag.  
Rheinegg, mitwoch nach Martini.  
Roshach, donstag nach aller Zell.  
Sargans, donstag vor Martin, und donstag vor Cathrina.  
Schaffhausen, auf Martini.  
Schiers, auf Martini, Viehmarkt.  
Seewis bey der Schmidten, an alt Andreas ein Viehmarkt.  
St. Johann, auf Cathrina.  
Unterseen, den 1. und letzten mitwo.  
Ury, donstag nach Martini.  
Teuffen, montag auf alt Martini.  
Täbingen auf Martini.  
Weil, diensttag nach Othmar.  
Wildhaus, diensttag vor Martini.  
Winterthur, donstag vor Martini.  
Zoffingen, den 16.  
Zug, an Andreas.

☩☩☩  
Geflügel-Speiß, jezt wohl behagt,  
Wann es der Seeckel nicht versagt:  
Wer seine Arbeit fröhlich thut,  
Dem schmacket Käß und Brod auch gut.





December, Christmonat hat 31. Tag.

Der Steinbock.



Gelindes Wetter um Weihnachten ist ein Vorbotte, daß die Kälte noch lange hinaus währen werde : Das ist, wenns nicht vorwintert, so winterts nach.

Fr. Was bedeutet die Fronfasten im Calender.

Ant. Gleichwie man das Jahr in die 4. Jahrszeiten Frühling, Sommer, Herbst und Winter heut zu Tag abtheilt : Also hat man vor altem das Jahr in vier Quatember, Quatuor Tempora, Quartal oder vier Fronfasten eingetheilet. Fron heißt so viel als die heilige Fasten. Fron ist ein alt deutsches Wort, und heißt heilig, gleichwie Fron-Leichnam, das ist, der Heilige Leichnam Jesu genannt wird. Vordem mußte man an diesen Fronfasten allezeit einen Fasttag halten, und Gott um seinen heiligen Segen auf das künftige viertel Jahr anrufen, und für die in voriger Jahrszeit empfangene Gutthaten danken.

Anmerkung.

Die Meynung wann es an einer Fronfasten gut Wetter sey, werde es das ganze viertel Jahr desto besser Wetter geben, hat keinen Grund wie alle andere Tagwehlungen. Dann es ist kein Tag im Jahr das man Bitterungs-Regeln davon machen könnte, und ist nur eine alte unbegründte Vorgebung.

D

Alstätten, am donstag nach Nicolai.  
Appenzell, am mitwoch nach Nicol.  
Arau, am mitwoch vor Thomas.  
Bern, am montag nach Thomas.  
Biel, donstag vor dem Neujahr.  
Bremgarten, den 22.  
Buchhorn, den ersten montag.  
Chur, auf Andreas alten Calender.  
Ermatingen, den ersten.  
Frauenfeld, montag nach Nicolaus.  
Geldkirch, auf Thomas.  
Greyburg, im Breißgen auf Thom.  
Gais, dienstag nach Lucia, alten C.  
Hauptweil, montag nach Andreas.  
Heidelberg, auf Nicolai.  
Jlanz, den ersten dienstag alten Calender, und den 30.  
Kehserstuhl, auf Nicol. und Thom.  
Küblis, ersten freytag ein Viehm.  
Lengburg, donstag nach Nicolaus.  
Müllhausen, auf Nicolaus.  
Peterlingen, den 2.  
Rapperschweil, mitwoch Thomas.  
Rickenbach, den ersten dienstag.  
Schiers, auf Thomas, alten C.  
Strassburg, auf alt Weynacht.  
Sursee, auf Nicolai.  
Thengen, den 4.  
Überlingen, auf Nicolai.  
Uri, donstag vor Nicolai.  
Waldshut, den 6.  
Wilisau, dienstag vor Thomas.  
Winterthur, donstag vor Thomas.  
Yverden, den 27.  
Zofingen, den 23.  
Zweysimmen, den 2. donstag.

\* \* \* \*

Und wär der Frost noch eins so groß,  
Ja wanns auch Keulen schneyte :  
So geht der Jäger dennoch los,  
Aufs Wild, trotz der sich schente.